

**Home, James an Werner, Abraham Gottlob
Wien, 19.11.1784**

[1] Wien. Nov^r: 19. 1784

Liebster Freund

Obschon ich bin von ihnen lang entfernt, habe ich doch nicht ihre Höflichkeit oder die Freundschaft womit sie mir veehret haben, während meiner aufenthalt in Freyberg, forgessen.. _ Schon lang wurde ich ihnen geschrieben haben, wenn ich etwas ihres aufmerksamkeit würdiges gefunden hätte. _ Von der jetzigen Zustand ihnes lieblings Wiessenschaft in Wien, wissen schon alles besser wie ich; und meine Reise durch Ungarn war zu kurtz, als das ich ihnen etwas neues von den Ungarischen Mineralogie, womit sie schon wohl bekannt sind, erzahlen könnte.

Ich schreiben ihnen jetzo mehr als ein Merkmal meiner Hochachtung und Freundschaft für ihnen, und in der Absicht von ihrer Kentniss etwas zu profitiren. _ Ich habe den Vorsatz mich diesen Winter in Italien aufzuhalten, wohin [2] ich in einige Täge abreisen werde. _ Während meiner Aufenthalt dasselbst möchte ich etwas von der Mineralogie von Italien lernen kennen, und dass ich ihre ausgebreitete Kentniss in diesen Fache wohl kenne, wurden sie mich verbinden, wenn sie mir die vornhemste Mineralogische Schriftsteller und merkwürdigste Mineralogische Gegenden von Italien anzeigen._ Da ich mich bis den ersten Januarii in Venedig aufhalte, so können sie ihnen Brief Poste Restante adresiren, und nach diesen Zeit bin ich in Rom zu finden. Machen sie viel Complimenten die Hern Thiele, Charpentier & ihre würdige Familien, & den hern und Madame Klotsch. _ Kurtz ermenen sie mich allen meinen freunden , und sagen sie meiner Freundinn dass ___ ich habe nich sie vergessen. _ Lebe wohl. _

Ich bin

ihrer treuester Freund

James Home.

P.S. Ob H^rrichmair noch

in Freyberg ist anschelten sie

ihm für mich & sagen sie ihm, dass

ich warte ein Brief von ihm zu kennen was

für Reliquen ich sollte ihm von Rom scheken. _ Der Kaiser gehet nach